



Estimados familias, amigos y hermanos,

Liebe Familie, liebe Freunde, liebe Beter und Interessierte,

Ein ganz sommerlicher Winter in Vallenar...

Ab in den Süden, der Sonne hinterher...



Zusammenfassung für „schnelle“ Leser:

In den vergangenen Monaten erlebten wir einen winterlichen Sommer in Chile. Wir feierten gemeinsam mit González Weihnachten und erlebten eine tolle Zeit mit meiner Schwester Ulrike und ihrem Mann Stefan.

Auch andere Besucher kamen bei uns auf der Parecla vorbei.:-)

Ein sehr eindrückliches Erlebnis waren die Campamentos mit insgesamt 150 Jugendlichen. Viele begannen eine persönliche Beziehung (Glaube) mit Gott und ihr Leben veränderte sich grundlegend.

Uns römisch und den González begegnen viele verschiedene Herausforderungen. So wird gerade ein Mitarbeiterhaus gebaut, wir treffen uns oft mit jungen Menschen zum Arbeiten, Sport treiben und Glaube gemeinsam leben und lernen, beginnen verschiedene Workshops vorzubereiten und stecken in allerlei Vorbereitungen für die nächsten Monate. Doch Gott hat Großes getan und dieses Erleben möchten wir gerne mit euch teilen.

Wetterbericht:

Im deutschen Winter erlebt Vallenar hochsommerliche Spitzentemperaturen. Täglich scheint die Sonne und wir genießen das sehr konstante Sommerwetter. Selbst wenn mal ein paar Wolken am Himmel auftauchen braucht man sich keine Gedanken wegen Regen zu machen.

Regnen tut es hier so gut wie nie☺.

Die nachmittägliche Meeresbrise erfrischt uns auf der Parcela täglich und macht das Leben hier sehr angenehm. In Vallenar ist es aufgrund der Kessellager viel heißer und schweißtreibender.

Etwas vorsichtig muss man wegen den Sonnenbränden sein, die sich sehr schnell einstellen, wenn man sich nicht entsprechend schützt.

Inzwischen ist die ganze Familie braun gebrannt und trägt „deutsche Schiesserunterwäsche“☺.



Weihnachten im Sommer:

Das ist ja schon so lange her und doch war für uns dieses Weihnachten ein ganz besonderes Fest, das wir nicht so schnell vergessen werden.

Fern ab jeglicher deutscher Weihnachtsbräuche feierten wir Heilig Abend zusammen mit González und unseren Buchalis. Nach einem Gottesdienst mit Weihnachtsanspiel (bei dem Angi sogar eine kleine Rolle spielte) trafen wir uns auf der Parcela. Wir feierten so richtig mit chilenischen Köstlichkeiten (Milch mit Kaba und Pisco=cola de mono), einer gigantischen Bescherung mit vielen Überraschungen aus Deutschland und fanden es einfach herrlich González zu beschenken. Die Weihnachtsnacht ließen wir mit Tanz (Quequa= chilenischer Nationaltanz) und viel Spaß, Gebet und Liedern ausklingen.



Sommerferien über den Jahreswechsel:

Ab Dezember ändert sich das Leben in Chile. Die beinahe 3 monatigen Ferien beginnen und viele die es sich leisten können gehen auf Reisen.

Die Angebote der Gemeinden, außer den Gottesdiensten finden nicht statt und alle Schüler genießen die freien Tage. Auch die Geschäftswelt scheint eine Siesta zu machen.

So trifft man in dieser Zeit viele Reisenden, Tramper und Besucher auch hier in Vallenar. Die sonst menschenleeren Strände sind dicht besiedelt.

Einige Familien leben ohne Strom und fließendem Wasser mehrere Wochen am Strand. Nur den Arbeitnehmern ist dieser Luxus entsagt. Mit höchstens 20 Tage Urlaub im Jahr müssen sie der Sonne trotzen.



Urlaub: (Zeltlager= Campamentos):

Für uns begannen mit dem Auftakt der Ferien die vielfältigen Lagervorbereitungen. Wir bauten am Klettergarten, erstellten Duschen unter freiem Himmel, bauten Zelter auf, putzen, planten und organisierten und dann kamen sie...die ersten Mitarbeiter. Wir waren ein Mitarbeiterteam von ca. 30 jungen Leuten die aus südlicheren Städten Chiles anreisen.

Die uns bekannten langfristigen Lagerplanungen gibt es hier nicht.

So ließen wir uns einfach ein auf ein Lager an dem man bei Beginn nicht wusste wer und wie viele kommen, das Spiel- und Sportprogramm in den langen Nächten vorbereitet wurde, das Küchenteam sehr gefordert war alle Mäuler zu stopfen, wir von vielen Sachspenden überrascht wurden, die Bibelarbeiten sehr missionarisch ausgerichtet waren, die Jugendlichen in ganz kleinen Zelten untergebracht waren, die Hintergründe der jungen Menschen so anders sind, als wir sie aus Deutschland bisher kannten und wir wirklich Gott bei der Arbeit zuschauen konnten.



Wir kommen schnell ins Schwärmen, wenn wir beginnen von den Lagertagen zu erzählen. Erzählt was der Herr euer Gott Großes getan hat...und da können wir echt viel erzählen.

Wir durften miterleben, wie die jungen Menschen durch Gottes Liebe echte Veränderung erlebten. Wir feierten mit Gott viele Feste weil junge Menschen in seine Arme umkehrten. Junge Menschen lernten ihren himmlischen Vater kennen, hörten das erste mal in ihrem Leben, dass sie geliebt sind, verstanden, dass Gott es gut mit ihnen meint, erlebten, dass Glaube eine ganz persönliche Liebesbeziehung zu Gott dem Herrn aller Herren ist und begannen die Freiheit zu spüren, die der Glaube schenkt.

Freiheit von Drogen, Alkohol, Angst...ja letztendlich von sich selbst.

Gott überraschte uns jeden Tag aufs neue.

So bezahlte der Ex- Chef von Rolando 30 Kindern das Lager, ein Nachbar versorgte uns mit Wassermelonen und Kartoffeln, es kamen insgesamt ca. 150 junge Teilnehmer auf die Lager und viele Gebete (auch von euch gesprochene) wurden erhört.



Ihr solltet die jungen Menschen nun sehen, wie sie mit ihren Bibeln unterwegs sind, uns besuchen, fragen und forschen und ihre ersten Gebete sprechen. Ihre Augen strahlen, denn sie tragen Ewigkeit in sich!

Erst letzte Woche schaute uns einer der Teilnehmer an und sagte:

„Wir sind doch nun Freunde, nein wir sind mehr, wir sind Geschwister im Herrn – Amen.“

Die González und wir Röhm freuen uns sehr über die vielen jungen Menschen, wir teilen das Leben mit ihnen und üben uns im Breakdance, im Fußball und Rap.

Gemeinsam schmettern wir das Lied:



Nada es imposible
 Nada está de su control
 Dios está al tanto de mi vida

Él me ama sin medida,
 Este año en Filadelfia,
 Conoceré de Su amor.

Nichts ist unmöglich
 Nichts befindet sich außer seiner Kontrolle
 Gott ist in so vielem meines Lebens
 erkennbar
 Er liebt mich grenzenlos
 Dieses Jahr in Filadelfia
 werde ich seine Liebe kennenlernen.

Besucher:

Mit der Ferienzeit begann auch die Besuchszeit bei uns.
 So begrüßten wir ein junges Ehepaar (Julia & Jochen) aus Bondorf, die in ihren Flitterwochen hier unterwegs sind, eine Studentin (Esther) die spontan hier auftauchte und gleich tatkräftig mit anpackte, unsere ersten Verwandtschaftsbesucher (Ulrike & Stefan) und gerade teilen wir das Leben mit einem fleißigen Herrn (Günther) von der Alp.
 Während den Campamentos genossen wir sehr Familie Ziefle bei uns zu haben und auch Benni von Waldorf erlebte mit uns die Lager.
 Außerdem empfingen wir eine 20-köpfige Reisegruppe der Liebenzeller Mission, die im Norden Chiles einen Abenteuerurlaub erlebten.
 Es ist einfach super spannend so viele Leute kennen zu lernen, mit ihnen ein Stück des Weges zu gehen und mitzerleben, wie Gott in jedem Leben seine Spuren hinterlässt und Geschichte schreibt.
 Wahrscheinlich könnt ihr euch kaum vorstellen, wie viele Leute in unser kleines Häusle passen und nicht selten wird auf unserem Spülbecken und Herd für 20 Leute gekocht.
 Wenns Römi zu viel wird, dann empfiehlt er den Besuchern den Sternenhimmel im freien zu genießen. Gell, Esther ☺!



Erfrischung im Wasser:

Wenn das Meer so nah ist, dann kann man hin und wieder im Pazifik baden gehen. So waren wir zum Jahresabschluss mit unseren Jovenes, mit den Lagerteilnehmern, mit Uli und Stefan und dann auch schon mit manchen Chilenen am Strand.
 Sonne, Strand und Meer.
 Wenn die Zeit nicht reicht ans Meer zu fahren hüpfen wir abends einfach in den Estanque.
 Der Wasserspeicher mit seiner braunen Brühe bringt immer Erfrischung und ist zu Amy's Lieblingsplatz geworden.

Wer hat schon 3 Monate Urlaub = Arbeit

Eine Woche waren wir im Urlaub mit Uli und Stefan und haben unsere erste Rundreise in den Norden Chiles gemacht. Das war herrlich und wunderschön. Wir haben nebenbei gleich die Reise des Bauteams im April vorbereitet. Ihr könnt euch jetzt schon freuen. :-)
 Sonst haben wir echt alle Hände voll zu tun und entgegen des Reisetrends sind wir in Vallenar bei der Arbeit anzutreffen.





Jugendliche: Nach den Lagern haben wir nahtlos begonnen einmal in der Woche die Jugendlichen auf die Parcela einzuladen.

Wir arbeiten gemeinsam am Vormittag, dann gibt es ein gemeinsames Mittagessen, den Nachmittag verbringen wir mit Sport und Spiel und am Abend lesen wir gemeinsam in der Bibel und denken darüber nach wie Gott die Welt und unser Leben eigentlich so sieht.

Montags treffen wir uns am Fluss, wo viele junge Menschen rumlummeln. Wir tauschen uns über das WE aus, trinken gemeinsam etwas Saft, essen Kekse und schlagen die Bibel auf. So lernen wir gemeinsam Glauben zu teilen und zu leben.

Unter der Woche kommen immer wieder einzelne Jugendliche zu Besuch oder wir treffen uns in der Stadt mit ihnen.



Hausbau:

Direkt nach dem Lager hat der Bau des Mitarbeiterhauses begonnen, in dem wir dann erst mal leben werden.

Nach anfänglichen Verzögerungen und Lieferschwierigkeiten läuft die Sache nun rund. Ein Meister mit zwei Handwerkern sind an der Arbeit das Fundament und die Mauern zu erstellen. Die Baustelle sieht schon ganz anders aus, als in Deutschland, doch wir sind richtig gelassen und freuen uns an all den Fortschritten.

Mit einigen Jugendlichen haben wir schon Hand angelegt und auch Rolando, Thomas und Günther sind öfter im Einsatz, um einen Wasserspeicher zu erstellen, die Klärgrube mit Steinen aufzufüllen usw. So können wir die Gesamtkosten drücken.



Konzeptentwicklung:

Die ONG Filadelfia ist ein junges Werk und das Meiste steckt noch in den Anfängen. Seit unserer Ankunft haben González nun Verstärkung vor Ort und so ist es an der Zeit eine gute und solide Basis für eine Lebensgemeinschaft und die Teamarbeit zu entwickeln. Das ist ganz schön herausfordernd in einem transkulturellen Kontext.

Es gilt nun Verantwortlichkeitsbereiche abzustecken, Ziele zu formulieren und umzusetzen und Kommunikation einzuüben.

Wir ergänzen uns alle sehr gut gegenseitig und freuen uns an unserer gemeinsamen Basis: unserem Glauben.

Ausbildungsarbeit:

Bei all den vielen Herausforderungen ist die Ausbildungsarbeit etwas in den Hintergrund gerückt. Immer wieder schaffen wir einige weitere Kontakte und sammeln Infos. Wir brauchen noch eine Ausbildungswerkstatt und Klarheit über die Form des Ausbildungskonzeptes.

Der Bedarf ist groß, denn nur wenige junge Menschen können die Stadt für ein Studium verlassen.

Bisher verfolgen wir das Ziel im April nächsten Jahres mit dem ersten Ausbildungsjahr zu beginnen.

Wir wollen in dieser Frage den Weg gehen den Gott uns weist und sind viel am beten.



Gott ist immer aktiv...mit und ohne Urlaub

Auch wenn hier in Chile das Leben in den Sommermonaten etwas anders gestaltet ist, wie der Rest des Jahres und wir unseren ersten sommerlichen Winter erleben wissen wir, dass Gott der Selbe ist immer und ewig und wir in seiner Hand geborgen sind.

Gott freut sich an seinen Kindern und einfach an jedem Menschen, der ihn als seinen persönlichen Vater annimmt. Gott möchte durch das Leben seiner Kinder in der Welt sichtbar und erlebbar werden – das ist einzigartig und genial. Er schafft Ewigkeit und fordert uns heraus....sammelt euch Schätze im Himmel!

Danke an einfach alle die mit uns beten, mit uns sammeln, sich mit uns freuen, mit uns kämpfen und mithelfen bei der Finanzierung der ganzen Arbeit. Gott wird euch dafür reich belohnen.



Pläne fürs Jahr 2006/ große Herausforderungen☺:

- offene Jugendarbeit/ Sportarbeit...(Break-, Fußball- und Streetballmannschaft)
- Jüngerschaftsschule
- Ethikunterricht an 2 Oberstufen und verschiedene Workshops
- Fertigstellen des Mitarbeiterhauses
- Vorbereitung der Ausbildungsarbeit
- Einige bauliche Maßnahmen auf der Parcela
- Aufbau und Fortführung der Konzeptentwicklung für die ONG

Gebetsanliegen:

- Dankt für die tollen Lager
- Dankt für die vielfältige Unterstützung
- Dankt für das Wirken Gottes
- Betet für die vielen jungen Christen
- Bittet für das weitere Lernen der Sprache
- Bittet für Weisheit bei all den Entscheidungen die anstehen

Er aber, der Gott des Friedens heilige euch durch und durch und bewahre euren Geist samt Seele und Leib unversehrt, untadelig, für die Ankunft unseres Herrn Jesus Christus.

El Señor les bendiga

Seid gesegnet im Namen des Herrn

eure römis



Christliche Fachkräfte International

Wächterstr. 3
70182 Stuttgart
Telefon: 0049-711-210660
E-Mail: info@cfi-stuttgart.de
Internet: www.cfi-stuttgart.de

Spende an:

Evangelische Kreditgenossenschaft Stuttgart
Konto: 415901
BLZ: 600 606 06
Betreff: Angelika + Thomas Röhm / CHILE - Vallenar

Thomas und Angelika Röhm

Casilla 99 o Carretera Huasco km 6,7
Vallenar
CHILE
Telefon: 01081 – 0056-51-610490
E-Mail: los.roemis@web.de
Internet: www.morija.biz/chile/
www.filadelfia.sitio.net/